



## „Gebranntes Kind“

Boris Becker spricht im Interview darüber, wie er sich verändert hat. **Journal**



## Grönlands Sicht

Ein Besuch bei den Inuit, deren Heimat viele Begehrlichkeiten weckt. **Seite 3**

## Hohe Erwartung an Miedreich

Wie der neue ZF-Chef gegen die Branchenkrise ankämpfen will. **Wirtschaft**



## AUS DER REGION

### Die „fast perfekte“ Herbstdult

Weil der Abschlussstag wettertechnisch nicht so strahlend ausfiel wie gewünscht, war die Passauer Herbstdult nur „fast perfekt“, so das Fazit der Chefs. **Seite 23**

### Erntemaschinen fahren wieder

Zur Erntezeit kann es auf den Straßen eng werden: Überbreite Maschinen sind im Einsatz. Da sind Rücksicht und Vorsicht angeraten – und zwar bei allen. **Seite 31**

### Schulsanierung geht weiter

Mit Schulbeginn startet der zweite Bauabschnitt. Nach eineinhalb Jahren Pause geht es mit der Sanierung der Sportmittelschule Hauzenberg weiter. **Seite 27**

## IM BLICKPUNKT

### Abschiebe-Deal mit Taliban?

Das Bundesinnenministerium führt einem Medienbericht zufolge direkte Gespräche mit den Taliban über Abschiebungen. Anfang des Monats habe es ein Treffen in Katar gegeben. **Seite 4**

### Schul-Projekte zu Schreibrift

Erstklässler lernen erst Druckschrift, dann eine Schreibrift. Studien stellen das infrage. Ein Modellprojekt an 43 Schulen in Bayern soll Aufklärung bringen. **Bayern**

### Betrunkener auf Kirchendach

Angeblich wollte er nur ein Foto machen: In Landshut stieg ein Betrunkener auf das Dach der Martinskirche. Mit einer Drehleiter wurde er heruntergeholt. **Bayern**

## SERVICE

Lotto: 2-8-15-23-25-43

Superzahl: 0

Spiel 77: 4 7 6 8 4 1 4

Super 6: 0 9 3 5 4 2 (Ohne Gewähr)

### Das Wetter in der Region



Infos: [www.pnp.de/wetter](http://www.pnp.de/wetter) und auf

Seite 20

Heimatsport  
Fernsehprogramm

Seiten 16, 17, 18, 19  
Seite 21

Internet

[www.pnp.de](http://www.pnp.de)



1 0 1 3 8

# EVP-Chef Weber verspricht Aus für Verbrenner-Aus

**Brüssel.** EVP-Chef Manfred Weber hat angekündigt, dass das von der EU beschlossene Aus für Verbrennungsmotoren zurückgenommen wird. „Ich verspreche den Europäern das Aus vom Verbrenner-Aus“, sagte der Vorsitzende der Europäischen Volkspartei der „Welt am Sonntag“. Im Herbst solle dazu ein Vorschlag vorgelegt werden. Am Ziel der Klimaneutralität wolle er zwar festhalten, betonte Weber, der Weg dorthin müsse jedoch offenbleiben.

Weber stellte der Zeitung ein „Vier-Punkte-Auto-Versprechen für Europa“ vor. Neben der Rücknahme des Verbrenner-Aus fordert er eine virtuelle Auto-Universität, den Einsatz von „KI-Gigafabriken“ zur Fahrzeugentwicklung sowie Testregionen für neue Tech-

nologien wie autonomes Fahren. Zudem will er den Dialog mit Beschäftigten der Autoindustrie intensivieren.

„Die ideologischen Fehler der vergangenen Legislaturperiode müssen korrigiert werden“, sagte Weber und rief die Sozialdemokraten zur Unterstützung auf. „Es ist wichtig, dass wir Jobs in der Autoindustrie sichern und die Arbeiter für uns gewinnen.“ Womöglich lasse sich auf diese Weise auch der Aufstieg der Rechtspopulisten verlangsamen, so Weber.

Hintergrund ist eine EU-Verordnung von 2023, die eine Senkung der Pkw-Emissionen um 100 Prozent vorsieht und damit faktisch das Aus für Verbrennungsmotoren bedeutet. Der Chef des französischen Autozulieferers Valeo,

## Starker Zuwachs für AfD in NRW

CDU bei Kommunalwahl stärkste Kraft – SPD auf Platz zwei – AfD verdreifacht Ergebnis auf rund 16 Prozent

**Düsseldorf.** Die CDU bleibt bei der Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen klar die stärkste Kraft. Zu den Gewinnern im bevölkerungsreichsten Bundesland gehört aber auch die AfD, die ihr Ergebnis mehr als verdreifachen konnte. Damit landete sie in der bundesweit beachteten Wahl auf dem dritten Platz hinter der SPD. Die Grünen mussten erneut erheb-

liche Einbußen hinnehmen. Die Abstimmung in NRW galt als erster politischer Stimmungstest für die schwarz-rote Bundesregierung unter Kanzler Friedrich Merz (CDU) nach der vorgezogenen Bundestagswahl im Februar.

Das Erstarken der AfD im Westen löste bei den anderen Parteien Sorge aus. „Dieses Er-

gebnis muss uns zu denken geben, kann uns auch nicht ruhig schlafen lassen“, sagte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU). „Selbst meine Partei nicht, die diese Wahl so klar gewonnen hat.“

Laut der WDR-Hochrechnung zu den Kommunalwahlen von 21 Uhr kommt die CDU landesweit auf 33,7 Prozent. Die Christdemokraten lagen damit

um 0,6 Prozentpunkte unter ihrem Ergebnis bei der Kommunalwahl 2020 (34,3 Prozent).

Auf Platz zwei folgt die SPD mit 22,1 Prozent und einem Minus von 2,2 Prozentpunkten im Vergleich zu 2020. Stark im Aufwind ist die AfD, die um 9,9 Punkte auf 15,0 Prozent zulegte und sich damit vor die Grünen auf Platz drei schob. Diese erlitten Verluste von 6,9 Prozent-

punkten und landeten bei 13,1 Prozent. Schon bei der Bundestagswahl hatte die AfD in NRW die Grünen überholt.

Die FDP sank auf 3,5 Prozent und verlor 2,1 Prozentpunkte. Die Linke verbesserte sich um 1,7 Punkte auf 5,5 Prozent.

Die Wahlbeteiligung lag laut WDR mit 58,5 Prozent höher als bei der Kommunalwahl 2020 (51,9). – dpa/Standpunkt/S.2

## Russische Drohne auch über Rumänien

**Bukarest.** Eine in Rumänien am Samstag gesichtete Drohne stammt nach Angaben des dortigen Verteidigungsministeriums aus Russland. Der Flugkörper vom Typ Geran werde bei Angriffen auf die Ukraine benutzt, teilte das Ministerium mit. „Solche Vorfälle zeigen den mangelnden Respekt der Russischen Föderation gegenüber

den Normen des Völkerrechts und gefährden nicht nur die Sicherheit der rumänischen Bürger, sondern auch die kollektive Sicherheit der Nato“, hieß es.

Das Objekt sei etwa 50 Minuten lang von Nordosten Richtung Südwesten geflogen. Rumänische F-16-Kampfflzeuge seien aufgestiegen und hätten die Drohne beobachtet. – afp/S.5

## Kreditwürdigkeit Frankreichs herabgestuft

**Paris.** Mitten in der Haushaltskrise in Frankreich hat die Ratingagentur Fitch die Kreditwürdigkeit des Landes herabgestuft. Damit erschwert sie der strauchelnden Regierung in Paris die Finanzierung ihrer Staatsschulden. Die Bonität der zweitgrößten Volkswirtschaft in der Eurozone wurde von AA-

auf A+ gesenkt, wie Fitch jetzt mitteilte. Damit dürfte es für Frankreich etwas teurer werden, sich auf dem Kapitalmarkt Geld über Staatsanleihen zu besorgen. „Wir bezahlen für die Instabilität“, sagte Frankreichs neuer Premierminister Sébastien Lecornu in einem Interview, als er auf die Fitch-Analyse angesprochen wurde. – afp

## STANDPUNKT

### Im Abwärtsog

Von Gerd Schneider

Es ist wenig überraschend, dass der erste Stimmungstest für Schwarz-Rot mit den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen vor allem die SPD nicht in Jubelstimmung versetzt. Immerhin, das befürchtete Desaster ist ausgeblieben. Aber als Erfolg lässt sich das natürlich nicht verkaufen. Die Sozialdemokraten müssen sich nolens volens mit der Frage auseinandersetzen, warum die Wähler selbst in ihrer einstigen Herzkammer abspenstig werden – und warum sie sich den Parteien an den Rändern, den Linken und vor allem der AfD, zuwenden.

Dass die SPD die kleinen Leute vergessen habe, ist ein Gemeinplatz. Plausibler erscheint die Erklärung, dass die Genossen auf Bundesebene seit 2013 ununterbrochen Regierungspartei sind – und daher mitverantwortlich für die Missstände und Fehlentwicklungen, die es unzweifelhaft gibt: bei der Rente, dem Gesundheitssystem, beim Bürgergeld, der Sicherheit. Bislang macht die SPD aber nicht den Eindruck, als wäre das bei ihr angekommen. Sie gestaltet nicht, sondern verhindert. Und sie will partout nicht wahrhaben, dass dieses Illusionstheater beim Volk nicht mehr gefragt ist. Wenn sich daran nicht bald etwas ändert, dürfte Schwarz-Rot schon bei den nächsten Wahlen im Frühjahr auf eine Regierungskrise zusteuern.



**Goldregen für die deutschen Basketballer:** Das Team um Dennis Schröder (Mitte) krönte nach dem WM-Triumph vor zwei Jahren in Manila gestern Abend seine makellose EM mit dem Gewinn der Europameister-Schale in Riga. – Foto: Grits, dpa

## Deutschland ist jetzt Welt- und Europameister

**Riga.** Die deutschen Basketballer sind Europameister. Zwei Jahre nach dem WM-Titel in Manila gewann das Team um Kapitän Dennis Schröder das Finale von Riga gegen die Türkei mit 88:83 (40:46) und machte damit das seltene Titel-Double perfekt. Isaac Bonga ragte mit 20 Punkten aus dem deutschen Team heraus. Schröder sorgte in der Schlussphase für wichtige Zähler. Deutschland hat bei der EM alle neun Parteien für sich entschieden. Nach schwachem Start bewahrte das Team von Interims-Bundestrainer Alan Ibrahimagic in einem wahren Krimi vor 11 000 Zuschauern, darunter Präsident Frank-Walter Steinmeier, auch diesmal die Nerven und krönte sich mit einem Sieg. – dpa/Sport



**Noch im Herbst will EVP-Partei- und Fraktionschef Manfred Weber** den Plan für eine neue Autostrategie der EU vorlegen. – Foto: Ghirda, dpa

Christophe Périllat, plädiert laut „Welt am Sonntag“ für eine Absenkung der Quote auf 90 Prozent. Dies würde weiterhin den Einsatz von Plug-in-Hybriden und Range Extendern ermöglichen.

Der frühere EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker plädierte in der Debatte über ein Verbrennerverbot für Augenmaß. „Es braucht ‚Hausverstand‘, kluges Abwägen zwischen Zielen und pragmatischen Lösungen. Fanatismus ist beim Klimaschutz fehl am Platz“, sagte er im Interview mit der Mediengruppe Bayern. Es beunruhige ihn jedoch, dass sich die Bereitschaft zu klimapolitischen Veränderungen in vielen Ländern wieder abschwäche.

– dpa/mgb/Seite 2/Seite 4